Abtswind Aktuell

... das Abtswinder Fußballmagazin

Landesliga: Samstag, 19.03.2016, 16 Uhr

TSV Abtswind – FC Blau-Weiss Leinach

Kreisliga: Sonntag, 20.03.2016, 15 Uhr

TSV Schwebheim – TSV Abtswind II

A-Klasse: Sonntag, 20.03.2015, 13 Uhr

FC Donnersdorf / Traustadt – TSV Abtswind III / FC Feuerbach

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte der Natur unsere Leidenschaft.

Kräuter mix
competent & safe

Unsere Grundwerte

- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmittel-technik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen

KOMPETENT · SICHER · FLEXIBEL · FAMILIÄR · LEISTUNGSGERECHT

ARBEITGEBER Kräuter mix

Aktuelle Stellenangebote

KRÄUTER MIX GmbH • Wiesentheider Str. 4 • 97355 Abtswind
Internet: www.kraeuter-mix.de • E-Mail: info@kraeuter-mix.de

Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie zum Landesligaspiel in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den FC Blau-Weiss Leinach. Ich möchte auch unsere Gästefans und das unparteiische Trio um Marcel Bargel mit seinen Assistenten Matthias Klerner und Christopher Knauer herzlich willkommen heißen.

Am „day after“ Abtswinder Dorfschafkopfmeisterschaft, der ultimativen Kartenschlacht, sei ein kleiner Rückblick gestattet. Mit dem Abpfiff in Kahl fielen Torwarttrainer Timo Katzenberger (vertrat den erkrankten Thorsten Götzelmann an der Linie) Wackersteine vom Herzen. Das ist reichlich schwülstig formuliert, aber eine passende bildliche Beschreibung für die Abtswinder Jubelszenen in Kahl. „Wie die Jungs gerade Mitte der zweiten Hälfte dagegen gehalten haben, wie sie gekämpft haben, das verdient meinen absoluten Respekt“ lobt Timo Katzenberger seine Schützlinge. „Wir wollten den Sieg mehr als Kahl. Deshalb haben wir auch verdient gewonnen“

Auf dem schwer bespielbaren, holprigen Untergrund versprangen die Bälle auch bei simpelsten Zuspielen. Beim „Flummiball“ entsprang vieles dem Zufall, oder die Spieler bedienten sich gleich der Mottenkiste des Fußballs: Hoch und weit bringt Torgelegenheit. Wie beim Führungstreffer. Oder auch kurz vor Schluss, die wilden Szenen im kahler Strafraum. Abtswind wollte, bedingungslos, radikal, mit Biss, das hast du nicht gesehen. Einmalige Jubelszenen mit Becker-Faust und allem, was raus muss. Manchmal geht es halt nur über den Kampf.

Heute gastiert der Tabellenletzte in der Kräuter Mix Arena. Torverhältnis im Insolvenzbereich, bei allen Tabellenindikatoren negative Spitzenwerte. Goliath empfängt David, Selbstvertrauen gegen Selbstverteidigung, und wem noch ein paar zusätzliche Klischees einfallen, kann diese gerne hier einfügen. Aber was bedeutet diese Schubladendenke zurzeit wirklich? Gerade nach der Winterpause, wenn Bewegungsabläufe eher manuell ablaufen denn automatisch, wenn das Passspiel eines intensiveren Finetunings bedarf, darf man hier so vollmundig von einer Favoritenstellung sprechen? Vor zwei Wochen erkämpfte sich das Team von Trainer Berthold Göbel bei den Würzburger Kickers II ein 1:1. Gegen Profis wie Christopher Bieber, Niklas Weißenberger oder Nico Gutjahr ein sensationelles Resultat. Letztes Wochenende gelang ebenfalls ein 1:1 zuhause gegen Bayern Kitzingen.

Leinach als Favoritenstolperstein. Vermutlich hatten die beiden Trainer Claudio Bozesan und Tamer Yigit mit einem erfolgreicheren Endergebnis gerechnet. Der FC steht defensiv bis zur Kabinentür, eine kollektive Wand aus Blau und Weiß. Die Schießbude der Liga verrammelt den Vordereingang. Da ist kein Durchkommen, nicht einmal für den Schankwirt. Und im Falle eines Falles steht hinten die pure Routine, das kaltschnäuzige Händchen, die Ruhe selbst, ein alter Bekannter: Keeper Malt Schulze-Happe.

„Take It Easy!“ ist nicht nur ein Evergreen der Eagles, sondern auch ein strategisches Brettspiel. Nur mal so am Rande: Wissen, das die Welt nicht braucht. „Wer es locker nimmt, hat mehr vom Spiel“ ist auch die wieder entdeckte Botschaft von Thorsten Götzelmann. Primär geht es um Freude am Sport, Spaß am Kombinieren und – so als positiver Kollateralschaden – um 3 Punkte für seine Schützlinge. Dieses strategische Rezept ist bereits 2 Male erfolgreich aufgegangen: Kantersieg gegen Coburg, Kampfsieg gegen Kahl. Welchen Stempel werden wir wohl auf die heutige Partie schmettern?

Am Sonntag reist die dritte Mannschaft zum Tabellenletzten. Im Hinspiel gelang gegen Donnersdorf ein 9:1-Kantersieg: 3 x Dennis Zehnder, 3 x Markus Schamberger, Karten Krauss doppelt und ein schöner Treffer für Sebastian Krauß. Was kann man erwarten? Ein erneutes Schützenfest? Um den viel zitierten Alexander Becker beim Wort zu nehmen: Bis zur ▶

100-Tore-Marke fehlen noch ein paar Treffer. Für sich persönlich sollten es ja schon 20 Buden sein. Das kann am Sonntag ja heiter werden, ab 13:00 Uhr in Donnersdorf.

Gegen 15:00 Uhr gastiert die zweite Mannschaft beim TSV Schwebheim. Nach dem mageren 1:1-Heimspiel gegen Egenhausen sollte man die Köpfe nicht allzu tief hängen lassen. Gegen den Tabellenzweiten zeigte die Truppe von Trainer Velibor Teofilovic alles: Einsatz, Willen, Zweikampfhärte, Laufbereitschaft, Torabschlüsse. Einziges Manko am letzten Sonntag stellte die mangelhafte Chancenverwertung dar. Als Zuschauer bibberst du hinter der Bande mit. Ja, kann denn nicht mal so ein krummes Ding reingehen? Manchmal kommt zum Unglück noch das Pech dazu. Vielleicht ist es auch nur eine latente Heimschwäche. In der Auswärtsstatistik glänzt die Reserve als Tabellenführer. Wenn man nur die Heimspiele berücksichtigt, wird einem schnell flau im Magen (ich sage nur Abstiegsrelegation). In der Summe ergibt sich eine graue Position, nicht Selters, auch kein Asbach-Cola, irgendetwas dazwischen. Am Sonntag spielt man also gegen den Tabellenletzten. Auswärts. Zwei gute Gründe für ein erfolgreiches Resultat. Vermutlich auch das vorerst letzte Aufeinandertreffen. Im Sommer fusioniert Schwebheim mit Röthlein.

Irgendwie kurios: Alle drei Abtswinder Herrenmannschaften spielen gegen das jeweiligen Inhaber der roten Laterne. Ja, ist denn schon Sankt Martin?

In den Spielpausen, sommers wie winters, wird bei den Vereinen viel gewerkelt, gerade an der Hardware. Drum beschäftigt sich der Schmierfink mit der entsprechenden Exekutive, dem Baubeauftragten oder Bauausschuss, Getriebener des Gremiums.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern ein absolut begeisterndes, faires Spiele, viele Höhepunkte und selbstverständlich 9 Punkte für den TSV Abtswind. Hernach trifft man sich zu Pressekonferenz und Diskussionsrunde im Hüttla, auf einen Plausch, sozusagen.

Matthias Ley

Arndt²

POLARLIFEHAUS®

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

….. und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte

Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus

Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team

sky Sportsbar

Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: m.ley@einfach-nur-geniessen.de

Maximilian Beyer (MB)
E-Mail: maximilian1.beyer@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v24, 16.03.2016
80 St,135g,170g

Berichte + Liveticker + Ergebnisse + Tabellen
Brandaktuell auf www.tsv-abtswind.de

BFV

BFV Landesliga live

ABTSWIND TSV

Werde unser Freund auf www.facebook.com/TSVAbtswind facebook Fanpage

Freibad Abtswind

sky SPORTSBAR

Schwimmbadgaststätte
Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr ..... € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig ..... € 97,50 / Tafel

Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln) ..... € 100,00 / Tafel

Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) ..... € 60,00 / Tafel

Druckkosten einmalig..... € 175,00 / Tafel

Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite ..... € 100,00

Ganze Seite ..... € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.

Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Bei Buchung von min. zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten ein Magnetschild auf der Pressekonferenz-Tafel gratis. Sonst einmalig € 100,-- pro Magnetschild (250mm*150mm)
- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,--
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,--
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,--
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV".
Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Kampf Pur

Abtswind siegt denkbar knapp in Kahl

FC Viktoria Kahl – TSV Abtswind 1:2 (0:1)

„In der zweiten Halbzeit sind wir viel stärker zurück ins Spiel gekommen, gleichen aus, haben den Siegtreffer auf dem Fuß und verlieren unglücklich mit 1:2. So läuft das manchmal.“ Kahls Trainer Thomas Raupach nach Abpfiff. Währenddessen schwebt Abtswinds Interimstrainer Timo Katzenberger auf maximalem Adrenalinpegel. „Wie meine Jungs zurück gefightet haben, das hat meinen absoluten Respekt. Deshalb haben wir auch verdient gewonnen.“

Mit leichter Verspätung trifft Abtswinds Fanbus in Kahl ein und sieht sofort eine ganz dicke Torchance der Viktoria. Kahls Rechtsaußen Enrico Puglisi wuchtet einen Eckball per Kopf auf die Latte. Kurz darauf verzieht er aus 15 Metern halbrechte Mittelstürmerposition. Timo Katzenberger, Abtswinds Torwarttrainer und heute voll verantwortlich für den erkrankten Coach Thorsten Götzelmann, reagiert etwas dünnhäutig an der Linie, gibt lautstark erste taktische Anweisungen.

Die Anfangsphase gehört klar den Gastgebern. Doch nach und nach löst sich Abtswind aus der Umklammerung und generiert so etwas wie Spielkontrolle. Wenn man auf dem schwer bespielbaren Rasen von solchem sprechen kann. Die Beute ist der gerade Ballführende, der die Pille reaktionsschnell weitergeben muss. Beide Seiten interpretieren dieses „gegen den Ball spielen“ denkbar konsequent, brachial ohne unfair zu sein. In einer rasanten Partie spielt sich vieles im Mittelfeld ab. Aus dem Nichts geht Abtswind in Führung. Nahe der Mittellinie postiert bringt Abtswinds Mittelfeldspieler Tolga Arayici einen ruhenden Ball weit aufs Kahler Tor. Vom langen Pfosten aus legt Thilo Wilke quer in die Zentrale. Cristian Dan verpasst, aber Jürgen Endres steht goldrichtig und trifft gegen die Flugrichtung von Kahls Keeper Simon Stadtmueller.

„Nach dem Gegentreffer brauchten wir einige Zeit, um uns zu schütteln. Das hat länger gedauert, als es eigentlich gebraucht hätte.“ Kahls Trainer Thomas Raupach analysiert die erste Hälfte. „Aber in der zweiten Halbzeit haben wir brutal Druck gemacht“ spricht es aus in seiner ruhigen Art und untertreibt dabei schamlos. Auch unterstützt durch Abtswinds offene Spielweise. Spätestens mit der Einwechselung von Pascal Kamolz als zweiter Spitze neben Cristian Dan spielen beide Seiten offenes Visier. „Nach dem Seitenwechsel war klar, dass Kahl etwas aufmachen muss. Warum wir dann auch so offen gespielt haben, überrascht auch mich“ meint Abtswinds Torwart Florian Warschecha, der am Ausgleich durch Tim Müller mal so was von nichts zu halten bekam. Der Plot ist kurz erzählt: Kahl drückt, erobert auf Höhe Mittellinie den ball und schaltet blitzschnell um. Ein weiter Ball auf Gökhan

Aydin, Ablage in den Rückraum, ein platzierter Schuss des frei stehenden Tim Müller. So simpel kann es gehen.

Nach dem Anschlusstreffer bekommt die Heimelf Oberwasser. Die klassische zweite, dritte Luft peitscht Gökhan Aydin und Kollegen nach vorn. Abtswind stemmt sich vehement gegen diese Flut. Die Abwehr verrichtet Schwerstarbeit. Mehrere Male steht Abtswinds Torwart im Mittelpunkt, pariert einen unmöglichen, spät einsehbaren Schuss von Dennis Rung. Den wuchtigen Kopfball von Alexander Grod wischt er gerade noch so ins Aus. Spätestens der doppelte Torabschluss von Gökhan Aydin zwingt Abtswinds Keeper zu einer Volleyball ähnlichen Einlage. Mitten in diesem biblischen Chaos zieht Jasko Colovic ab Richtung leerem Tor. Die Riesenchance, der Tausendprozenter, der sich nur selten ergibt. Und der Ball wird vom liegenden Mitspieler über die Latte gelenkt. Slapstick vom Allerfeinsten.

Kahl hat die Chancen, geht volles Risiko und bekommt hinten den Genickschlag. Wieder ist es ein ruhenden Ball. Tolga Arayici zirkelt die Pille auf den zweiten Pfosten. Carl Murphy legt quer, Pascal Kamolz zieht sofort ab. Reaktionsschnell pariert Kahls Torwart Simon Stadtmüller per Fußabwehr. Abtswinds Pascal Kamolz reagiert am schnellsten und köpft den Ball wieder in den 5-Meter-Raum. Jonas Wirth trifft per Seitfallzieher. Danach bersten die Gäste in einer Adrenalin geschwängerten Gefühlsexplosion.

Die letzten Minuten präsentieren pure Hektik, aber nichts Konkretes oder Zählbares. Es bleibt beim knappen Auswärtserfolg der Gäste, die sich somit auf den 4. Tabellenrang vorschieben. Kahls Trainer resümiert mit einem ergebenen Schulterzucke fachlich trocken. „Wir müssen das Ergebnis so hinnehmen und werden schon eine passende Reaktion geben im nächsten Spiel Wenn wir so weiterspielen wie in der zweiten Hälfte, dann werden wir die kommenden Spiele gewinnen.“

Matthias Ley

Fotos: Exito, Hanau

FC Viktoria Kahl: Simon Stadtmüller – Niclas Strugarov, Jasko Colovic, Kreshnik Kryezia (73. Patrick Smith), Tim Müller – Dennis Rung, Julian Mbuku (86. Jonas Willig), Gabriel Akman, Alexander Grod – Gökhan Aydin –Enrico Puglisi (70. Bastian Schwalbe)

TSV Abtswind: Florian Warschecha – Daniel Hämmerlein, Nicolas Wirsching, Przemyslaw Szuszkiewicz (71. Carl Murphy), Michael Herrmann – Jonas Wirth, Tolga Arayici, Jörg Otto (53. Pascal Kamolz), Thilo Wilke – Jürgen Endres, Cristian Dan (79. Patrick Gnebner)

Schiedsrichter: Manuel Steigerwald – Assistenten: Lorenz Kuger und Lukas Steigerwald

Zuschauer: 135

Gelbe Karten: Jasko Colovic, Gökhan Aydin (Kahl)

Tore: 0:1 Jürgen Endres (27.), 1:1 Tim Müller (61.), 1:2 Jonas Wirth (83.)

Thomas Raupach (Trainer FC Viktoria Kahl): In den ersten 10 Minuten können wir klar in Führung gehen. Danach spielt sich vieles im Mittelfeld ab. Nach dem Gegentreffer brauchten wir einige Zeit, um uns zu schütteln. Das hat länger gedauert, als es eigentlich gebraucht hätte. Vielleicht liegt das daran, dass es unser erstes Pflichtspiel nach der Winterpause war.

In der zweiten Halbzeit sind wir viel stärker zurück ins Spiel gekommen, gleichen aus, haben den Siegtreffer auf dem Fuß und verlieren unglücklich mit 1:2. Es lief eigentlich genau so wie im Hinspiel. Abtswind hat 2 Male aufs Tor geschossen, das war´s dann auch. Pure Effizienz.

Timo Katzenberger (Torwarttrainer TSV Abtswind): heute haben wir die ersten 10 Minuten klar verschlafen. Danach sind wir besser ins Spiel gekommen auf dem schwer bespielbaren Platz. Viele Bälle sind versprungen. Trotzdem haben wir uns um Spielkontrolle bemüht.

Nach dem Seitenwechsel habe ich Pascal Kamolz neben Cristian Dan als zweite Spitze gebracht. Ich wollte die neuen Räume für Konter nutzen. In dieser Phase haben wir zu offen agiert und bekommen den Ausgleich. Da haben wir etwas den spielerischen Faden verloren. Der ungewohnte, schwer zu bespielende Platz – wir haben ja bisher fast nur auf Kunstrasen trainiert. Respekt an meine Jungs, wie sie in dieser Phase des Spiels zurück gefightet haben, dem Druck standgehalten haben. Am Torjubel nach dem 2:1 hat man es gesehen: Wir wollten den Sieg heute mehr als Kahl. Deshalb haben wir auch verdient gewonnen.

Florian Warschecha (Torwart TSV Abtswind): In der ersten Halbzeit hatten wir alles noch voll im Griff, führen verdient. Nach dem Seitenwechsel war klar, dass Kahl etwas aufmachen muss. Warum wir dann so offen gespielt haben, überrascht auch mich.

Insgesamt hatten wir in unseren starken Phasen ausreichend Chancen, den Sack zuzumachen. Das haben wir nicht, und so müssen wir irgendwie froh sein, am Schluss noch so ein Ding reinzustolpern. Heute hatte ich einiges zu tun und konnte mich auch in einigen Szenen einbringen. Aber, hey, ich bin schließlich Torwart, dafür bin ich ja da.

TSV Abtswind trauert um Ehrenmitglied Rudi Zehnder

Das Gründungsmitglied machte sich lange als Vorsitzender um den Verein verdient

Mit tiefem Beileid hat der TSV Abtswind die Nachricht vom Tod seines Gründungs- und Ehrenmitglieds sowie langjährigen Vorsitzenden Rudi Zehnder aufgenommen. Rudi Zehnder, der lange Zeit Gastronom in Rehweiler und Abtswind war und dort die Schwimmbadgaststätte betrieb, starb am 5. Februar im Alter von 79 Jahren.

Rudi Zehnder war beim TSV Abtswind Mitglied der ersten Stunde. Am 27. April 1956 hob er im Alter von 19 Jahren mit Gleichgesinnten den Turn- und Sportverein Abtswind aus der Taufe. In der kurz darauf gegründeten Fußballmannschaft, deren Spielführer er war, erwarb er sich schon bald erste Verdienste und hielt ihr als Aktiver viele Jahre die Treue. Prägend für den Verein war besonders Rudi Zehnders Zeit im Vorstand. 1964 wurde er Beisitzer. 1969 wählten ihn die Mitglieder zum ersten Vorsitzenden und bestätigten ihn mehrmals in seinem Amt. Elf Jahre lang – bis 1980 – füllte er diese verantwortungsvolle Funktion mit großem persönlichen Einsatz aus.

Unter seiner Führung erlebte der TSV Abtswind einen sportlichen Aufschwung. Außerdem stellte er den Verein auf eine gesunde finanzielle Basis. Zu den Glanzlichtern seiner Amtszeit gehörte 1971 die Fertigstellung und Einweihung des neuen Sportplatzes am Schwimmbad. Im Jahr 1981 verlieh ihm der Bayerische Landessport-Verband die Verdienstnadel in Bronze für zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Aufgrund seiner Leistungen im Verein ernannte ihn der TSV schließlich 1996 zum Ehrenmitglied.

Bis zuletzt war Rudi Zehnder treuer Zuschauer seines geliebten TSV Abtswind. Dass er das 60-jährige Bestehen des von ihm mitgegründeten Vereins, das im Mai mit einer mehrtägigen Jubiläumsveranstaltung gefeiert wird, nicht mehr erleben wird, macht die Mitglieder, besonders seine langjährigen Weggefährten, sehr betroffen.

Der TSV Abtswind empfindet tiefes Mitgefühl für die Familie. Der Verein und seine Mitglieder sind Rudi Zehnder zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

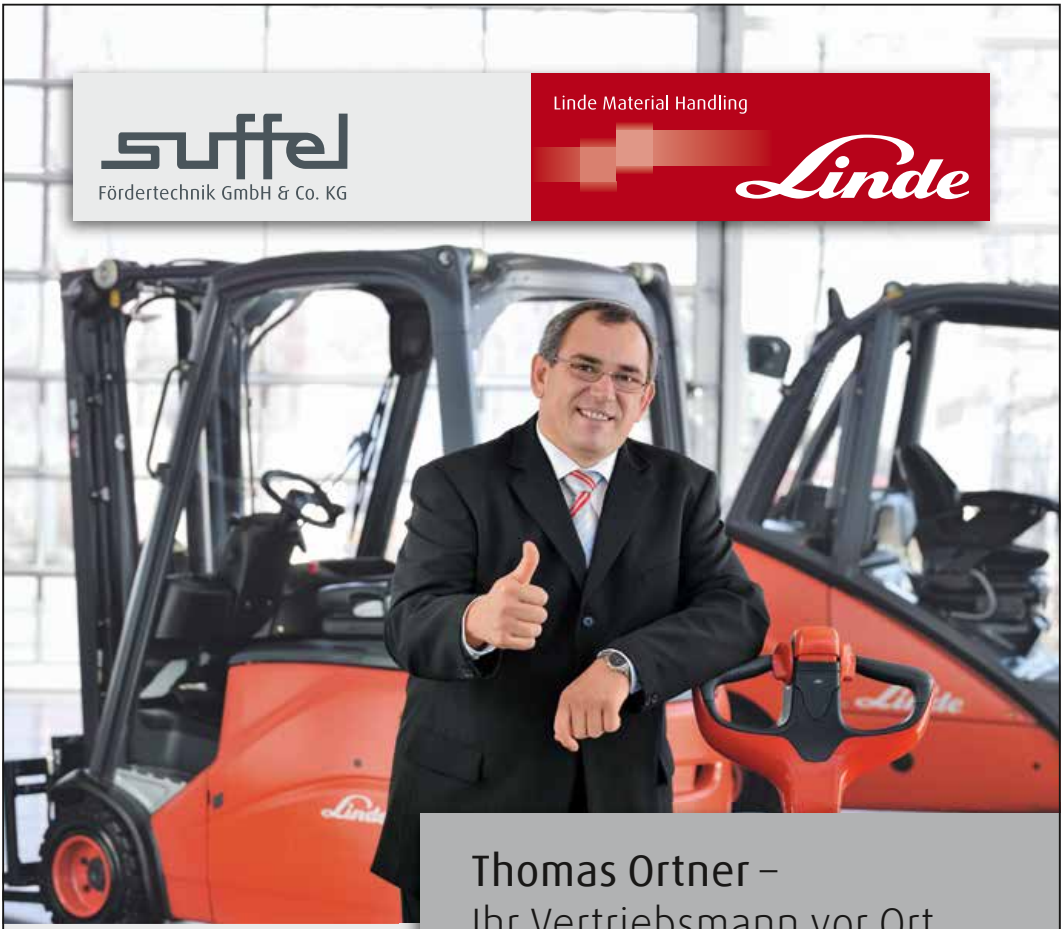
Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren. (Albert Schweitzer)

Bis zuletzt verfolgte Rudi Zehnder (im Hintergrund links) die Spiele des TSV vom Spielfeldrand aus, wie hier das Landesliga-Eröffnungsspiel im Juli 2015.

Rudi Zehnder als Torwart in jungen Jahren.

suffel
Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling
Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Geöffnetes Transferfenster bringt frischen Wind in Abtswinds Kader

Einem Neuankömmling und einem Rückkehrer stehen drei Abgänge gegenüber

Vertragsverlängerungen im Trainerstab

Zweimal im Jahr heißt es im Fußball: Fenster auf, Fenster zu. Während dieser auf wenige Wochen im Sommer und im Winter begrenzten Zeit kommt es in den Aufgeboten der Klubs zu Veränderungen. Auch beim TSV Abtswind hat sich in der Winterpause der Kader nochmals gewandelt, bevor das Transferfenster für die nächsten Monate geschlossen bleibt.

Der Landesligist verzeichnet zwei Zugänge und drei Abgänge. Daneben gab es zwei Vertragsverlängerungen im Trainerstab. Neuverpflichtung Nummer eins ist Patrick Gnebner. Der 24-Jährige kommt vom Ligakonkurrenten TSV Neustadt/Aisch, für den er zweieinhalb Jahre spielte und als Kapitän fungierte. Gnebners Einsatzgebiet ist das Mittelfeld. Der zweite Neuankömmling ist ein alter Bekannter: Sven Gibfried war bis vergangenen August für mehrere Jahre in Diensten des TSV Abtswind gestanden, ehe sich der 23-Jährige dem Bezirksligisten FC Geesdorf anschloss. Der Kontakt zu den einstigen Mitspielern war seitdem nie abgerissen, so dass sich der Abwehrspieler im Winter entschloss, an seine alte Wirkungsstätte zurückzukehren. Sowohl Gnebner als auch Gibfried sind ab sofort für Abtswind spielberechtigt.

Dagegen hat Mathias Brunsch dem TSV Abtswind mitgeteilt, künftig nicht mehr für den Verein aufzulaufen, und dafür seine schwindende Motivation für den Fußball ins Feld geführt. Der 25 Jahre alte Verteidiger pausiert bis auf Weiteres. Mit 20 Einsätzen gehörte er in der laufenden Saison konstant zur Stammformation. Neue Herausforderungen nehmen indessen Constantin Paunescu (37) und Kim Kruezi (30) an. Beide wechseln mit sofortiger Wirkung zum Landesligisten SV Euerbach/Kützberg. Dort treffen sie auf den einstigen Abtswinder Trainer Carsten Weiß (2009 bis 2012), der vor kurzem den Posten beim Liganeuling übernommen hat.

Paunescu kam in dieser Spielzeit zu acht kürzeren

Neu in Grün: Abtswinds Manager Christoph Mix (rechts) präsentiert Zugang Patrick Gnebner.

Einsätzen in der Landesliga. 2009 war der Mittelfeldmann nach Abtswind gewechselt, nachdem er in seinem Heimatland Rumänien sowie in Armenien und Slowenien als Profi gespielt hatte. Kim Kruezi nimmt nach fünfeinhalb Jahren Abschied aus Abtswind. Allerdings hatte sich der Mittelfeldspieler bereits vorigen Sommer entschlossen, eine Pause einzulegen, und war seitdem nicht mehr auf dem Feld gestanden.

Auf eine weitere Zusammenarbeit von großer Konstanz hat sich der TSV Abtswind mit Velibor Teofilovic verständigt. Als Trainer der zweiten Mannschaft, die mit zahlreichen jungen Akteuren in der Kreisliga spielt, wird er ab Sommer in seine siebte Saison gehen. Teofilovics Verbundenheit mit dem Verein reicht allerdings noch weiter zurück, nachdem er ab 2003 als erfolgreicher Stürmer zum Aufschwung der ersten Mannschaft beigetragen hatte. Zusätzlich wird Frank Hufnagel (42) als Mannschaftsverantwortlicher künftig stärker in die sportlichen Belange des Kreisliga-Teams eingebunden sein.

Unverändert bleibt auch in der nächsten Saison die Funktion des Torwarttrainers: Timo Katzenberger (40) verlängerte seinen Vertrag ebenfalls um ein Jahr. Im Januar hatte bereits Cheftrainer Thorsten Götzelmann (43) Abtswind seine Zusage für eine weitere Spielzeit gegeben.

Michael Kämmerer

Landesliga_*TSV Abtswind – FC Coburg 7:1 (4:0)*

MALER WEIDT

Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 · 97355 Abtswind

Wir bringen Farbe ins Leben

Landesliga_*Schiedsrichtergespann*

Fair ist mehr
Fair Play Schiedsrichter

Schiedsrichter

Marcel Bargel

SRG Maintal/Rödengrund

1. Assistent

- Matthias Klerner

2. Assistent

- Christopher Knauer

Landesliga_*Tabelle*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SpVgg Ansbach	23	17	2	4	57 : 26	31	53	●
2	1. FC Schweinfurt 05 II	23	14	5	4	62 : 34	28	47	●
3	TSV Kleinrinderfeld	22	13	4	5	45 : 31	14	43	●
4	FC Würzburger Kickers II	24	12	6	6	53 : 31	22	42	●
5	TSV Abtswind	23	11	7	5	43 : 29	14	40	●
6	FC Coburg	24	12	3	9	56 : 46	10	39	●
7	TG Höchberg	24	10	6	8	50 : 33	17	36	●
8	FVgg Bayern Kitzingen	23	10	3	10	38 : 37	1	33	↗
9	SV Memmelsdorf	24	10	3	11	40 : 47	-7	33	↘
10	TSV Karlburg	22	8	8	6	34 : 32	2	32	●
11	DJK Schwebenried/Schwemmelsbac	24	9	4	11	42 : 35	7	31	●
12	ASV Rimpar	23	8	7	8	26 : 32	-6	31	↗
13	FC Viktoria Kahl	22	9	3	10	34 : 38	-4	30	↘
14	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	24	7	7	10	31 : 43	-12	28	●
15	SV Euerbach/Kützberg	22	6	2	14	23 : 49	-26	20	●
16	TSV 1947 Ebensfeld	23	3	6	14	20 : 50	-30	15	●
17	VfL Frohnlach II	22	3	5	14	24 : 49	-25	14	●
18	FC Blau-Weiss Leinach	24	3	5	16	24 : 60	-36	14	●

Landesliga_*letzter Spieltag*

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
12.03.2016	15:00	SpVgg Ansbach	TSV 1947 Ebensfeld	1:0
12.03.2016	16:00	FC Coburg	SV Memmelsdorf	3:0
12.03.2016	16:00	FC Viktoria Kahl	TSV Abtswind	1:2
12.03.2016	16:00	TSV Karlburg	TG Höchberg	0:0
13.03.2016	15:00	VfL Frohnlach II	ASV Rimpar	0:0
13.03.2016	15:00	FC Blau-Weiss Leinach	FVgg Bayern Kitzingen	1:1
13.03.2016	15:00	SV Euerbach / Kützberg	FC Würzburger Kickers II	0:8
13.03.2016	15:00	1. FC Schweinfurt 05 II	TSV Kleinrinderfeld	2:1
13.03.2016	15:00	DJK Schwebenried / Schwemmelsbach	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	1:1

Landesliga_*aktueller Spieltag*

Datum	Anstoß	Spielpaarung		
20.03.16	15:00	TSV Kleinrinderfeld	-	DJK Schwebenried / Schwemmelsbach
19.03.16	15:00	TSV 1947 Ebensfeld	-	1. FC Schweinfurt 05 II
19.03.16	16:00	TG Höchberg	-	SpVgg Ansbach
20.03.16	15:00	ASV Rimpar	-	TSV Karlburg
19.03.16	16:00	FC Würzburger Kickers II	-	VfL Frohnlach II
19.03.16	16:00	FVgg Bayern Kitzingen	-	SV Euerbach / Kützberg
19.03.16	16:00	TSV Abtswind	-	FC Blau-Weiss Leinach
19.03.16	15:00	SV Memmelsdorf	-	FC Viktoria Kahl

Tor: Florian Warschecha, Timo Katzenberger

Abwehr: Sven Gibfried, Daniel Hämmerlein, Michael Herrmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz

Mittelfeld: Tolga Arayici, Jürgen Endres, Jörg Otto, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth

Angriff: Pascal Kamolz

Nicht dabei: Cristian Alexandru Dan, Albert Fischer, Fabian Mauderer (alle verletzt), Adrian Graf (gesperrt)

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner in der Region.
Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A
T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK

Tor: Peter Bechold, Daniel Hofmann, Benedikt Kurz, Mario Ruffert

Abwehr: Sebastian Ankenbrand, Tobias Ankenbrand, Daniel Härth, Marcel Hoh, Michael Kurz, Felix Öchsner, Patrick Plawky, Alexander Roos, Uwe Ruffert, Marcel Spahn, Philipp Christ, Maximilian Schalling, Robert Csef

Mittelfeld: Moritz Ankenbrand, Stefan Bausewein, Danny Eckers, Marcus Full, Stefan Kunz, Mathias Kurz, Fabian Lichtlein, Nicolas Pfister, Benjamin Pickel, Johannes Reuchlein, Oliver Pfenning, Niklas Geißler, Daniel Bender, André Endrich, Michael Roth, Thorsten Fuchs

Sturm: Frederic Brendel, Daniel Bufe, Florian Hüfner, Andreas Kurz, Maximilian Weidner, Sascha Köhler, Dave Rehde

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind
Tel: 09383 / 6691
mobil: 0152 / 08311290
email: ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

Getriebener des Gremiums

Der Baubeauftragte

Ab einem gewissen Alter, also irgendwann nach Beendigung der Berufsausbildung, ist die Frage von Belang: Wie lange hat man noch? Wann winkt die Rente? Ich persönlich finde diese Fragestellung etwas verquer, weil sich das anhört, als beziehe sie sich nicht auf das Ende des Arbeitslebens, sondern der Existenz schlechthin. Ganz so als würde man den Rentenschein abholen und bei dieser passenden Gelegenheit gleich den Löffel abgeben. Aus diesem Grund schaffen viele heutzutage einfach weiter, halten die Stellung ohne dem Arbeitgeber Bescheid zu sagen. Kommt meist nicht raus. Auch wenn der Chef sich bei der Laudatio anlässlich der 60-jährigen Betriebszugehörigkeit so seine Gedanken macht.

Als Baubeauftragter eines Vereins, sagen wir der Einfachheit halber beim TSV Abtswind, ist das annäherungsweise gleichgelagert. Die Arbeit hört nie auf. Es fragt dich bloß keiner, wie lange man noch hat bis zur Rente. Gemeinhin stellt man sich den Ruhestand sowieso viel zu paradiesisch vor. Endlich hat man nichts zu tun. Man hat Zeit. Aber auch das kann grausam sein. Die einzig verblieben Beschäftigung nennt sich Überleben. Survival of the silver Fitnessjunkies.

Ehrenämter schließen unvermittelt auftauchende Lücken im Tagesplan. Gerade auf dem Lande ist oft viel zu tun. Die Zusatzfrage am Band mit Schleife, ob man hier noch was verbessern kann, stellt sich erst gar nicht, angesichts des eigenen Sportgeländes. Welcher Verein besitzt schon eine voll funktionstüchtige Allianz Arena oder einen Signal-Iduna-Park (mit der breit blitzenden Absicherung im Feierfalle). Selbst wenn das der Fall sein sollte, stellt sich in der Landesliga unweigerlich die Frage, wie zum Henker bekomme ich dieses Dingens voll. Relegation ist auch nicht alle Tage. Und füllt man einmal den Ranger bis zum Anschlag, reduzieren irgendwelche Deppen die Hardware auf niedrigstes Niveau, mit Hüftschwung, Hüpfen, Bengalos oder brachial akustischen Schallwellenattacken.

Am Land geht es beschaulicher zu. Meist steht der Fan nah am Geschehen dran, ungefähr einen Meter von der Seitenlinie entfernt. Von Distanz zum Geschehen kann man hier wirklich nicht sprechen. Das ist Rudelkuscheln bei vorbeiflitzendem Linienrichter. Die Bande passt, also gilt die nächstbeste Priorität dem Sportheim, sowohl Ort der Begegnung als auch der dritten

Manfred Gegner

Roland Fiedler

Hans Martin Schilling

Thomas Bachinger

Halbzeit. Der Abschwinner Volksmund nennt diesen Ort Hüttla. Gut, ob man dieses Hüttla seit seiner ursprünglichen Entstehung zwingend 4, 5 Male umbauen musste, bleibt dahin gestellt. Einleuchtender Erklärungsansatz wäre vielleicht, dass unsere Vor- und Vorvorgänger (oder „Vätervätervorväter“, frei nach Monty Python) auf die Ansprüche ihrer diversen Generationen eingehend eingegangen sind.

Mathias Kahl, Biene Senft, Ather, Richard Holzberger

Seit neuestem pflockt ein Presseturm im Gelände. Auch neu die Multifunktionsanlage für Pressekonferenzen, die regelmäßig überlaufen werden. Nebenbei, so als zwischenzeitliches Amuse Gueule technische Neuerungen, überraschende, innovative Verbandsregularien, die auch mal so umgesetzt werden. Seit einigen Jahren darf der gute, alte Holzkohleverbrenner (umgangssprachlich Grill) nur im Verborgenen glimmen. Also muss ein Grillhüttla her, gekachelt, adrett verspachtelt, mit Dunstabzugshaube und gleich auf Gasprom umgestellt. Wie, es wird ein separater Gästeblock gefordert? Nichts leichter als das: Wald roden, urbar machen, respektive begehbar. Hey, Tribünen wären nicht schlecht. Könnte sich durchsetzen, hört man. Ein neuer Anstrich, warum nicht. Das Kühlhaus gehorcht der Schwerkraft, geht gemessenen Schrittes den Bach runter, also Fundament absichern, unterkoffern, und, und, und…

Wünsche sind wie Sand am Meer, Sandy am Strand, quasi unendlich austauschbar. Ideen schwirren durchs Vorstandsgremium

wie Schmeißfliegen ums saure Lüngerl, man müsste sie halt auch umsetzen können. Da hapert´s oft, an der Manpower, der Bereitschaft, trendy Bauerarbeiterhosen zu tragen, bitte ohne Arschgeweih, es fehlt am Willen zu Blut, Schweiß und platt geklopften Fingerkuppen. Auftritt aus dem Off: Der Baubeauftragte tritt ins Rampenlicht, mitsamt Bauausschuss und Helfershelfern (gerne auch den Assistenten der Helfershelfern, nebst Stellvertretern und sonstigen Beteiligten, Zuschauern, ecetera, aber das führt ins Irgendwo). Der merkantile Ausschuss also tritt vor, die organisatorische Basiseinheit, der Ground Zero aller Tüftler, Bastler, Sammelbecken von Milkes Arbeiter der Faust. Die Umsetzung beginnt. Das ist gelebter Realismus. Und hernach, wenn das Werk gut getan, seufzt man stolz in seinen Steingutkrug: „Mei, ist das schön“ und bewundert sein Oevre, das Opus merkantilis, mit vom Putzstaub verkrusteten Äuglein. Und man fragt sich, welche bescheuerte Idee als nächstes kommt, aus dem Gremium, aus der Gruppe derjenigen mit den linken Händen.

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im März ihren Geburtstag feiern!

01.03. Patrik Hilpert
02.03. Georg Krämer
05.03. Richard Holzberger, Alexander Senft
06.03. Hiltrud Büttner, Friedrich Herrmann
10.03. Renate Fuchs, Marius Lösch
10.03. Fabian Mauderer
11.03. Gertrud Krause, Inge Krauß
11.03. Fabian Latzel
12.03. Markus Golombek, Barbara Hofmann
14.03. Johannes Baumann
15.03. Ann-Marie Herrmann, Steffen Stockmann
15.03. Simone Zehnder
16.03. Kirsten Kieckhöfer

17.03. Fiona Lenz, Thomas Weinig
18.03. Barbara Krämer
22.03. Markus Schamberger
24.03. Udo Sauerhammer, Sabine Wenner
25.03. Rudolph Burlein, Maximilian Fuchs
26.03. Ben Schöppler, Horst Uhle
28.03. Frank Hufnagel, Elisabeth Weidt
30.03. Josef Birklein

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Verspannungen?
- Bandscheibenprobleme?
- Bluthochdruck?

▷ **Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel** ◁

ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

Rotate your life!

Detlef Müller

Web: www.atlasprofilax-mueller.de
Web: www.wassertankstelle-franken.de
Mail: d.mueller@atlasprofilax.de
Tel.: 0 93 83 / 18 88

Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt

Tor:	Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
Abwehr:	Christoph Hofmann, Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer, Janek Wendt, Tobias Werner
Mittelfeld:	Markus Golombek, Maximilian Heß, Markus Schamberger, Axel Zehnder
Angriff:	Julian Beßler, Tobias Gnebner, Patrick Hock, Velibor Teofilovic (Spielertrainer)
Nicht dabei:	Andreas Herrmann, Manuel Pauly (beide verletzt)

Hinten von links: Michael Förster (Linienrichter), Dirk Postelt (Betreuer), Udo Werhass (Trainer), Christopher Hofmann, Marjus Geßner, Markus Ziegler, Christian Belz, Denis Benke, Ronny Schuba, Tobias Bähr, Waldemar Chevalier (Trainer 2. Mannschaft)

Vorne von links: Michel Göb, Manuel Pauli, Maximilian Krebs, Christian Ludwig, Dr. Hannes Brehm, Fabian Götz

Seit fast 150 Jahren VERTRAUEN

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt …
dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR
- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß an SICHERHEIT und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen ERFOLG.

SIE brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.

Raiffeisenbank Volkach - Wiesentheid eG

Weitere Infos unter: www.rbvw.de

Kreisliga_*Tabelle*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SV Ramsthal	19	14	2	3	52 : 18	34	44	●
2	FV Egenhausen	20	12	2	6	48 : 27	21	38	●
3	DJK Altbessingen	19	11	3	5	46 : 26	20	36	●
4	SV Stammheim	19	10	2	7	47 : 44	3	32	●
5	SV Mühlhausen/Schraudenbach	18	8	7	3	35 : 26	9	31	●
6	TSV Abtswind II	19	9	4	6	42 : 41	1	31	●
7	DJK Schweinfurt	19	9	3	7	39 : 29	10	30	●
8	SG Schleerieth	19	8	4	7	35 : 35	0	28	↗
9	Nordheim/Sommerach	19	8	2	9	37 : 40	-3	26	↘
10	DJK Hirschfeld	19	7	3	9	22 : 31	-9	24	●
11	TSV Bergrheinfeld	18	6	4	8	31 : 36	-5	22	●
12	TSV Essleben	19	5	4	10	26 : 32	-6	19	↗
13	TSV Theilheim	19	5	4	10	30 : 40	-10	19	↘
14	SV Sömmersdorf/Obbach	18	5	3	10	27 : 33	-6	18	↘
15	TSV Waigolshausen	18	4	2	12	17 : 44	-27	14	↗
16	TSV Schwebheim	18	3	3	12	16 : 48	-32	12	↘

Kreisliga_*letzter Spieltag*

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
12.03.2016	16:00	DJK Hirschfeld	DJK Schweinfurt	0:3
13.03.2016	15:00	SV Stammheim	DJK Altbessingen	1:4
13.03.2016	15:00	TSV Waigolshausen	TSV Theilheim	2:1
13.03.2016	15:00	TSV Bergrheinfeld	SV Mühlhausen/Schraudenbach	1:1
13.03.2016	15:00	SV Ramsthal	SV Sömmersdorf/Obbach	3:1
13.03.2016	15:00	SG Schleerieth	Nordheim/Sommerach	3:1
13.03.2016	15:00	TSV Essleben	TSV Schwebheim	3:0
13.03.2016	16:00	TSV Abtswind II	FV Egenhausen	1:1

Kreisliga_*aktueller Spieltag*

Datum	Anstoß	Spielpaarung		
20.03.16	15:00	FV Egenhausen	-	TSV Waigolshausen
20.03.16	15:00	TSV Schwebheim	-	TSV Abtswind II
20.03.16	15:00	Nordheim/Sommerach	-	TSV Essleben
20.03.16	15:00	DJK Altbessingen	-	SG Schleerieth
20.03.16	15:00	DJK Schweinfurt	-	SV Stammheim
20.03.16	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach	-	DJK Hirschfeld
20.03.16	15:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	-	SV Ramsthal

Krafttraining macht Tobias Gnebner stark

Gewogen und für gut befunden: Sieben Kilo führen zur Leistungszunahme

TSV Abtswind II – FV Egenhausen 1:1 (1:1)

Die große Euphorie mochte sich nach dem Remis nicht einstellen. Zwiegespalten trottete man vom Feld. Abtswinds zweite Mannschaft hatte dem Tabellenzweiten ein 1:1 abverlangt. Gemessen an der spielerischen Überlegenheit und der Mehrzahl an Möglichkeiten fiel die Ausbeute spärlich aus.

Sein großes Glück hatte Tobias Gnebner beim TSV Abtswind bisher nicht gefunden. Der junge, talentierte Angreifer wartete eineinhalb Jahre auf seinen Durchbruch in der zweiten Garde des Vereins. In der Kreisliga wollte er den nächsten Schritt machen, doch lange schien es, als komme er nicht von der Stelle. Mal war er nicht in Form, mal war er angeschlagen, mal verletzt. Meistens saß er auf der Bank. Solche Szenarien sind nicht gerade förderlich für das Selbstvertrauen eines Stürmers, der noch immer an seinen Toren gemessen wird. Und davon gab es nicht besonders viele. Ganze drei waren es, seit der Zwanzigjährige im Sommer 2014 vom SV Kirchschönbach nach Abtswind gewechselt war.

In der Winterpause setzte ein Prozess der Verwandlung ein. Gnebner, bisher ein Kerl von eher schmächtiger Statur, meldete sich im Fitnessstudio an, begann mit Krafttraining – und fing an zu wachsen. Mit den sieben Kilos, die er in zwei Monaten an Muskeln zulegte, vergrößerte sich auch der Glaube an die eigenen Fähigkeiten als Fußballer. „Ich fühle mich jetzt stärker“, sagt Gnebner, der erstaunt feststellte, wie er in den Zweikämpfen immer öfter der Sieger blieb und wie er mit größerer Masse leichter den Ball behauptete. Gut möglich, dass er dank gestärkter Muskulatur ohne Verletzung durch die kräftezehrenden Trainingseinheiten der Vorbereitung im Winter kam.

Zwei Spiele sind seit dem Ende der Winterpause vergangen, und Gnebner ist zweifelsohne derjenige Abtswinder mit dem größten Leistungszuwachs. „Ich bin jetzt einen Schritt weiter. Ich erlebe gerade meine beste Zeit in Abtswind“, sagt der Angreifer, der sich insgeheim denken mag, dass die positive Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Das verdeutlichen auch ein paar Fakten: Der Zwanzigjährige ist als Stürmer im Team von Velibor Teofilovic derzeit gesetzt. In den Partien gegen Theilheim und Egenhausen stand er neunzig Minuten auf dem Feld. Er traf einmal und verdiente sich beide Male das Lob seines Trainers. „Natürlich hätte ich heute auch am liebsten ein Tor gemacht“, sagte Gnebner nach dem 1:1 gegen Egenhausen. Immerhin stiftete er zusammen mit Markus Schamberger derart Verwirrung am Fünfmeterraum, dass

Torhüter Fabian Weingart am Ball vorbeihechtete. Der Ausgleichstreffer in der 42. Minute ging unterdessen auf das Konto desjenigen, der neben Gnebner der andere Gewinner der jüngsten Vergangenheit ist: Patrick Hock zog seinen Freistoß von außen hoch und weit aufs Tor und war damit sehenswert erfolgreich.

Auch der 23 Jahre alte Offensivmann hat unbe-

stritten einen Lauf, der im dritten Treffer nach der Winterpause seinen vorläufigen Höhepunkt fand. „Ich habe zu ihm gesagt: Spiele das, was du kannst, dann bist du immer gut“, verriet Trainer Teofilovic die scheinbar simple Erfolgsformel. Das belebende Element im Abtswinder Spiel entfaltete sich, was nicht überraschte, über die linke Seite; dort wo Hock mit dem defensiv zurückgesetzten Axel Zender ein Pärchen des harmonischen Zusammenwirkens bildete, dort wo zahlreiche Angriffe ihren Ursprung nahmen.

Patrick Hock, immer anspielbar und immer ballfordernd, schien fortsetzen zu wollen, was er zuletzt gegen Theilheim begonnen hatte. Bei einer Ecke tauchte er unversehens am vorderen Pfosten auf und zog ab (18. Minute). Dann ging er allein aufs Gehäuse zu und verzog (35.). Abtswind besaß genau die richtigen Personen und Mittel, um den Tabellenzweiten vor gehörige Probleme zu stellen.

„Die Mannschaft hatte noch das 3:3 aus dem letzten Jahr im Hinterkopf. Das war unter ▶

TSV Abtswind II: Marco Bischoff – Markus Golombek, Christoph Kniewasser, Daniel Kaminski, Axel Zehnder – Janek Wendt, Maximilian Heß – Andreas Herrmann (62. Julian Beßler), Markus Schamberger, Patrick Hock (79. Michael Rügamer) – Tobias Gnebner; Rückwechsel: Andreas Herrmann für Maximilian Heß (72.).

FV Egenhausen: Fabian Weingart – Marius Rettner, Christoph Rettner, Hannes Römert – Manuel Hochrein, Martin Weingart – Felix Pfeuffer, Jonas Pfeuffer, Tobias Kraus, Lukas Rettner – Julian Weis (76. Tobias Fick); Rückwechsel: Julian Weis für Tobias Fick (83.), Tobias Fick für Tobias Kraus (88.).

Schiedsrichter: Kevin Seidlitz (Knetzgau).

Zuschauer: 110.

Gelbe Karten: Patrick Hock, Daniel Kaminski, Markus Schamberger (Abtswind); Jonas Pfeuffer, Lukas Rettner, Tobias Fick (Egenhausen).

Gelb-Rote Karte: Felix Pfeuffer (Egenhausen, 90.+1, Foulspiel).

Tore: 0:1 Martin Weingart (37.), 1:1 Patrick Hock (42.).

der Woche zumindest kurz ein Thema“, sagte Gästetrainer Dieter Noack über das tragische Erlebnis der Egenhäuser, als sie am finalen Spieltag in Abtswind nach einer 3:0-Führung noch die Meisterschaft verspielten und wegen der engen Konstellation an der Spitze nicht einmal die Aufstiegsspiele erreichten, in die schließlich der TSV einzog. Dass die Spieler aus dem Wernecker Ortsteil in dieser Saison gut darüber hinweggekommen sind (Noack: „Wir bleiben realistisch: Wir wollen unter die ersten Fünf, doch die Bezirksliga ist kein Thema. Dort hätten wir große Probleme.“), belegen nicht zuletzt die Ergebnisse und die Tore ihres besten Stürmers Julian Weis, der an der Spitze der Torjägerliste steht.

An diesem sonnigen, aber windig-kalten März-Sonntag kam der 23-Jährige nicht zum Zug. Zu gut war die Abtswinder Defensive auf ihn vorbereitet, als dass er Schrecken verbreiten konnte. Nach etwas mehr als einer Stunde stand er in klassischer Mittelstürmerposition im Strafraum, nahm freistehend Maß und schob dennoch daneben. Sein Kompagnon Jonas Pfeuffer wurde im letzten Moment von Daniel Kaminski ausgebremst (40.). Viel mehr kam von den Gästen nicht aus dem Spiel. Der Treffer zum Egenhäuser 1:0 resultierte aus einem Freistoß: Als der Schuss von Martin Weingart kurz vor dem Tor aufsetzte, sprang Schlussmann Marco Bischoff der Ball über die Handteller (37.). Die Führung war mehr als glücklich – auch nach dem Spielverlauf.

Zur zweiten Halbzeit schaltete auch Abtswind in den Kampfmodus, ließ Spielerisches auf der Strecke. Die Partie wurde zerfahren und verbissen. Die Gastgeber verlangten den Sieg. Mit einem Unentschieden, so viel wurde deutlich, wollten sie sich nicht arrangieren. Patrick

Hock, bevor er einen schmerzhaften Schlag ans Knie bekam und verletzt ausschied, hatte den Sieg auf dem Schuh (64.), genauso wie Tobias Gnebner, der sich noch von Marius Rettner stoppen ließ (77.). Den letzten beherzten Versuch unternahm Axel Zehnder, aber auch er scheiterte, weil Torhüter Fabian Weingart sich streckte (87.). Auch wenn die große Euphorie nach dem Schlusspfiff verständlicherweise ausblieb, gehen die Abtswinder mit breiter Brust in die kommenden Partien. Das gilt für Kraftpaket Tobias Gnebner mehr als für jeden anderen.

Michael Kämmerer

Velibor Teofilovic (Trainer TSV Abtswind II): „Gegen Egenhausen haben wir noch nie so gut gespielt, nur haben wir uns nicht belohnt. Wir waren neunzig Minuten die bessere Mannschaft, hatten einige sehr gute Chancen. Ich bin beeindruckt, wie souverän wir die starke Egenhäuser Offensive im Griff hatten. Beim Gegentreffer mache ich unserem Torhüter Marco Bischoff keinen Vorwurf. In der zweiten Halbzeit haben wir noch mehr investiert, wollten unbedingt gewinnen. Wir sind auf einem guten Weg, wenn wir an die Leistung anknüpfen. Mit dem Punkt können wir leben. Alles ist noch offen."

Dieter Noack (Trainer FV Egenhausen): „Im Nachgang bin ich mit dem Punkt zufrieden. Wir hatten mehr vor, keine Frage. Ich habe uns selten so schlecht mit vielen Fehlern nach vorne spielen sehen wie heute. Wir waren viel zu ungenau, haben kaum eine Seitenverlagerung hinbekommen. Wenigstens waren wir in der Abwehr sicher gestanden. Das war unser Glück. In der zweiten Halbzeit haben wir kaum mehr etwas zustande gebracht. Spielerisch ist Abtswind mit die stärkste Mannschaft der Liga. Deshalb mussten wir ausnahmsweise andere Tugenden auspacken."

Tobias Gnebner (Stürmer TSV Abtswind II): „Wir hatten gefühlt achtzig Prozent Ballbesitz. An den Chancen hat es ebenfalls nicht gemangelt. Nur das entscheidende Tor hat gefehlt. Das 1:1 ist kein Weltuntergang. Ich habe mich gut gefühlt, hätte gerne ein Tor gemacht. Seit der Winterpause betreibe ich Fitnesstraining, habe sieben Kilo an Muskelmasse zugenommen. Dadurch fühle ich mich stärker, auch selbstbewusster. Ich kann mich einfacher in den Zweikämpfen durchsetzen, den Ball leichter behaupten. Ich fühle mich super, bin ohne jede Verletzung durch die Wintervorbereitung gekommen. Davon profitiere ich jetzt."

Elektrotechnik Roland Bräutigam

Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung

Roland Bräutigam
Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,
Telefon 0 93 83 / 69 06 95
Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58
e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de

SCHENKER
DB Logistics

Vorsprung durch **Power und Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.
In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com

www.gut-fuer-mainfranken.de

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. **www.gut-fuer-mainfranken.de**

Gut für Mainfranken

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Tor: Thomas Klein, Sandro Simniok

Abwehr: Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink

Mittelfeld: Johannes Baumann, Florian Benedikt, Dominik vom Berg, Ouannes Chahdoura, Lukas Dingeldein, Christian Funk, Tobias Holzberger, Sebastian Krauß, Maximilian Mahler, Matthias Winkler

Angriff: Alexander Becker, Jonas Höfer, Marc Köhler, Karsten Krauss, Dennis Zehnder

SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid

A-Klasse_*Tabelle*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SC Brünnau	15	15	0	0	43 : 6	37	45	●
2	SV Altenschönbach	15	9	3	3	44 : 32	12	30	↗
3	SG Klein-/Großlangheim	15	9	1	5	34 : 22	12	28	↘
4	SV Rügshofen	16	8	3	5	24 : 21	3	27	↗
5	TSV Geiselwind	13	7	5	1	35 : 17	18	26	↘
6	SV-DJK Oberschwarzach II	15	7	3	5	27 : 17	10	24	↗
7	FV Dingolshausen	15	6	4	5	44 : 20	24	22	↘
8	FC Schallfeld	15	6	3	6	42 : 35	7	21	↘
9	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	15	6	2	7	31 : 40	-9	20	↗
10	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	15	5	4	6	31 : 24	7	19	↘
11	VfL Volkach II	15	5	2	8	27 : 32	-5	17	●
12	SV Oberscheinfeld	17	4	2	11	16 : 41	-25	14	●
13	TSV/DJK Wiesentheid III	14	1	0	13	7 : 52	-45	3	●
14	Donnersdorf II/Traustadt	15	1	0	14	13 : 59	-46	3	●

A-Klasse_*letzter Spieltag*

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
13.03.2016	13:00	SV-DJK Oberschwarzach II	Donnersdorf II/Traustadt	3:0
13.03.2016	14:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	SV Rügshofen	0:0
13.03.2016	15:00	TSV/DJK Wiesentheid III	SC Brünnau	0:4
13.03.2016	15:00	FV Dingolshausen	VfL Volkach II	1:1
13.03.2016	15:00	SV Altenschönbach	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	2:0
13.03.2016	15:00	SG Klein-/Großlangheim	SV Oberscheinfeld	0:2
13.03.2016		SPIELFREI	FC Schallfeld	
13.03.2016		SPIELFREI	TSV Geiselwind	

A-Klasse_*aktueller Spieltag*

Datum	Anstoß	Spielpaarung		
20.03.16	15:00	SV Rügshofen	-	TSV/DJK Wiesentheid III
20.03.16	13:00	Donnersdorf II/Traustadt	-	TSV Abtswind III / FC Feuerbach
20.03.16	15:00	SV Oberscheinfeld	-	SV-DJK Oberschwarzach II
20.03.16	15:00	FC Schallfeld	-	SG Klein-/Großlangheim
20.03.16		SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	-	SPIELFREI
20.03.16	15:00	TSV Geiselwind	-	SV Altenschönbach
20.03.16		VfL Volkach II	-	SPIELFREI

WENN SIE ETWAS WIRKLICH LIEBEN, DANN ZÄHLT NUR DER BESTE SCHUTZ.

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
Bezirksdirektion
Markus Freund
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

ZURICH®

Die Serie hält - gewissermaßen

Beide Mannschaften hatten den Siegtreffer auf dem Fuß

TSV Abtswind III/FC Feuerbach – SV Rügshofen 0:0

Auch die dritte Mannschaft startet wieder in die Runde. Wegen der Witterungsverhältnisse konnte nur ein Vorbereitungsspiel stattfinden und auch der Rückrundenstart wurde um eine Woche verschoben. Daher war das Heimspiel gegen den SV Rügshofen auch ein Gradmesser, wo man aktuell steht.

Die Partie begann mit leichten Feldvorteilen für die Gastgeber und dem TSV Abtswind III/FC Feuerbach gelang es in der ersten Viertelstunde gut, Rügshofen aus dem eigenen Strafraum herauszuhalten. Viel spielte sich in der ersten Hälfte im Mittelfeld ab. Zweikämpfe und Fouls prägten das Spiel. Spielerisch beschränkten sich beide Teams auf dem tiefen Boden vor allem auf lange Bälle in die Spitze.

Zwingende Chancen konnte sich dabei keine Mannschaft erarbeiten. In der Mitte der ersten Hälfte wurde Alexander Becker an der Strafraumkante gefoult und damit daran gehindert, alleine aufs Tor zu ziehen. Die Pfeife des Schiedsrichters blieb jedoch stumm. Rügshofen kam vor der Halbzeit auch noch einmal gefährlich vors Tor, doch Thomas Klein konnte den Ball mit einer Parade parieren.

Nach dem Seitenwechsel stieg die Spannung, da die Führung in diesem Spiel wohl auch den Sieg bedeutet hätte. Lange Bälle waren weiterhin das Spielmittel der Wahl. Thomas Klein konnte sich noch das ein oder andere Mal auszeichnen, als Rügshofen gefährlich vors Tor kam.

In der Nachspielzeit hatten beide Mannschaften den Siegtreffer auf dem Fuß. Zunächst Alexander Becker, dessen Schuss das Gehäuse nur knapp verfehlte und im direkten Gegenzug verpasste Rügshofen die Chance zum Sieg denkbar knapp.

Am Ende steht ein Unentschieden mit dem Abtswind III/Feuerbach gut leben kann. Die Mannschaft präsentierte sich kämpferisch und ohne den Anflug einer Frühjahrsmüdigkeit. Aus der Siegesserie ist nun eine Serie ohne Niederlage geworden, die es weiter auszubauen gilt.

Maximilian Beyer

MUSEUM
KAULFUSS
DER ABTSWINDER KRÄUTER-GEWÜRZ-TEELADEN

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797

Michael Ludwig wird Nachfolger von Arthur Eberhardt

Der TSV Abtswind III/FC Feuerbach geht mit neuem Trainer in die kommende Saison

Nach neun Jahren Rückkehr an alte Wirkungsstätte

Im Sommer kommt es bei der dritten Mannschaft des TSV Abtswind zu einem Trainerwechsel: Ab dem neuen Spieljahr wird Michael Ludwig für den A-Klassisten verantwortlich sein. Der 37-Jährige kommt von der SG Castell/Wiesenbronn und löst Arthur Eberhardt ab. Ludwig ist in Abtswind kein Unbekannter.

Arthur Eberhardt beendet seine Tätigkeit, die er seit Juli 2014 ausübt, aus eigenem Antrieb. Berufliche Gründe und der Wunsch nach einer Auszeit vom Fußball brachten den 43-Jährigen zu der Entscheidung, sein Amt als Spielertrainer nicht fortzusetzen. Die Abtswinder Mannschaft, die mit dem benachbarten Kooperationsverein FC Feuerbach eine Spielgemeinschaft bildet, steht zum Beginn der Rückrunde im gesicherten Mittelfeld der A-Klasse und hat sechzehn Zähler Vorsprung auf einen Abstiegsplatz.

Eberhardts Nachfolger ist ein alter Bekannter: Michael Ludwig spielte von der Saison 2001/2002 bis zum Sommer 2007 unter den Trainern Rudi Lottes, Thomas Latteier und Norbert Klaus fünfeinhalb Jahre für den TSV Abtswind. „Hier hatte ich meine erfolgreichste Zeit als Fußballer“, erinnert sich Ludwig. In dieser Zeit gelangen der ersten Mannschaft drei Aufstiege – von der Kreisklasse bis in die einstige Bezirksoberliga. Eine Zeit lang trug Ludwig die Kapitänsbinde. Seine Verbundenheit resultiert aber nicht nur aus der Vergangenheit: Seit zwölf Jahren lebt Ludwig in Abtswind. Sein Sohn spielt in der Nachwuchsabteilung des TSV.

„Es freut mich, dass der Verein mir den Trainerposten angeboten hat und ich auf diese Weise zurückkehre“, sagt Michael Ludwig, der als offensiver Mittelfeldspieler auch auf dem Platz eingreifen wird. Die Zusammenarbeit ist zunächst auf ein Jahr ausgelegt. Noch bis zum Saisonende steht er als Spielertrainer in Diensten des Kreisklassisten SG Castell/Wiesenbronn, ehe seine Station nach zwei Jahren endet. Zuvor war er in gleicher Funktion für den VfL Kleinlangheim (drei Jahre) und den FC Geesdorf (vier Jahre) tätig. Als spielender Co-Trainer wird ihm beim TSV Abtswind III / FC Feuerbach Thomas Klein zur Seite stehen. Der 36 Jahre alte Torhüter übte dieses Amt in den vergangenen zwei Jahren bereits unter Arthur Eberhardt aus.

Michael Kämmerer

Neun Jahre ist's her: Michael Ludwig (rechts) in einem seiner letzten Spiele für den TSV Abtswind im Mai 2007 gegen den TSV Sulzfeld.

Neue Trikots für fünfzehn Tonnen Altpapier

Bei der Sammlung der Jugend kommt jede Menge zusammen

Nächste Aktion am 17. Juni 2016

Sechs Stunden lang waren die Helfer des TSV Abtswind auf den Beinen. Mit zehn Mann und zwei Traktoren zogen sie durch den Ort, um Zeitungen, Prospekte und Drucksachen einzusammeln. Ergebnis der jüngsten Kampagne waren erneut fünfzehn Tonnen Altpapier.

Die Juniorenabteilung des TSV mit ihrem Leiter Peter Wendel bedankt sich bei allen Abtswindern, die durch den Erlös aus der Papierspende die Nachwuchsarbeit des Vereins unterstützt haben, so dass bei Bedarf ein neuer Trikotsatz oder neue Bälle für die kleinen Kicker angeschafft werden können. Da die Abtswinder Haushalte und Unternehmen eifrige Papiersammler sind und sich die Stapel innerhalb von sechs Monaten zu sehr anhäuften, wird es künftig alle vier Monate eine Sammlung geben. Für die nächste Aktion am 17. Juni wird gebeten, bereits jetzt wieder Papiervorräte anzulegen. Abgeholt werden auch dann wieder Zeitungen, Kataloge, Bücher, zeitungsähnliche Drucksachen und Hochglanzprospekte.

CELLA SEVEN
PHOTOGRAPHIE
Schlüsselfeld www.cella-seven.de

ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12
97337 Dettelbach
☎ 09324/98277-0
🖷 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²

10 Jahre ...

97355 Abtswind
Sternstraße 1

Schornsteinbau WEINIG

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350

... Teamarbeit im Einsatz für Sie!

- Kaminkopfverkleidungen
- Kaminneubau
- Kamineinfassungen
- Außenwandkamine
- Kaminsanierung
- Industrie-Schornsteinanlagen